

WEDDING

GUIDE



BY STEFFI MAINIK



**FEELING IT ALL,
YEARS LATER.**

in the quiet, in the light, in
everything in between



**TRUE
LOVE
WITH
ALL ITS
FLAWS.**



INTRO

Bald wird geheiratet. Und vieles fühlt sich gerade gleichzeitig nah und weit weg an. Gedanken stehen im Raum, Entscheidungen entstehen, Erwartungen mischen sich leise dazu.

Dieser Guide ist kein Plan. Und auch keine Anleitung. Er begleitet euch durch die Zeit vor eurer Hochzeit. Ruhig, ohne Vorgaben. Er hält den Blick bei euch – und bei dem, was sich für euch richtig anfühlt. Was ihr hier findet, sind Beobachtungen aus vielen Hochzeiten. Dinge, die sich bewährt haben – ohne Anspruch, vollständig zu sein. Nehmt euch daraus, was euch anspricht. Lasst den Rest liegen.

Eure Hochzeit wird schnell vergehen. Vieles passiert gleichzeitig. Ihr werdet nicht alles bewusst wahrnehmen. Und genau das ist in Ordnung. Bilder erklären nicht, wie etwas aussah. Sie machen spürbar, wie es sich angefühlt hat. Ich halte fest, was zwischen den Momenten passiert. Nähe, Blicke, Berührungen. Unaufgeregt. So, wie es ist.







Dieser Tag gehört euch. Es gibt keine feste Form, in die eine Hochzeit passen muss. Keine Größe, die über Nähe oder Bedeutung entscheidet. Ob ihr mit vielen Menschen feiert oder im kleinen Kreis, ob ihr euch treiben lasst oder bewusst plant – all das darf genau so sein, wie es sich für euch richtig anfühlt.

Im Laufe der Planung begegnen euch unterschiedliche Meinungen. Gut gemeinte Ratschläge, Ideen und Vorstellungen. Nehmt wahr, was euch anspricht. Lasst los, was euch verunsichert.



Plant Raum für Pausen ein. Für Momente ohne Programm. Der Tag vergeht schnell. Oft schneller, als man erwartet. Umso wertvoller sind die Augenblicke, in denen ihr kurz innehaltet.

24 . M A I 2025



DIE PLANUNG

In der Planung taucht schnell die Idee von einer „perfekten“ Hochzeit auf. Etwas, das sich vollständig durchdenken lässt. So etwas gibt es nicht. Und genau darin liegt Ruhe. Ein Hochzeitstag entsteht nicht aus Details und Entscheidungen.

Er entsteht aus dem, was passiert, während ihr ihn erlebt. Aus kleinen Verschiebungen, aus Momenten, die nicht geplant waren, aus Begegnungen, die sich ergeben.



Inspiration kann helfen, eine Richtung zu finden. Gleichzeitig verliert man sich leicht darin, wenn man zu lange sucht. Sobald sich etwas stimmig anfühlt, darf diese Entscheidung stehen bleiben. Nicht alles muss weitergedacht oder optimiert werden.

Es ist völlig in Ordnung, Verantwortung abzugeben. Unterstützung anzunehmen bedeutet nicht, Kontrolle zu verlieren, sondern Raum zu schaffen. Ob durch eine professionelle Hochzeitsplanerin oder durch Menschen aus eurem engsten Kreis – wichtig ist, dass ihr am Tag selbst nicht diejenigen seid, die alles zusammenhalten müssen.

Und dann gibt es noch die Dinge, die nicht planbar sind. Kleine Pannen, Verzögerungen, Abweichungen. Sie gehören dazu. Der Tag wird trotzdem weitergehen. Oft entstehen gerade dann die ehrlichsten Momente. Je leichter ihr damit umgeht, desto mehr bleibt ihr bei euch.







DAS ENGAGEMENT SHOOT

Das Engagement Shoot ist kein Probelauf. Und kein Termin, den man einfach erledigt. Es ist eine Gelegenheit, sich kennenzulernen. In Ruhe. Ohne Zeitdruck. Wir verbringen Zeit miteinander, bewegen uns, sprechen, lassen Stille zu. Ihr bekommt ein Gefühl dafür, wie ich

arbeite, und ich lerne euch als Paar besser kennen. Die Bilder entstehen nebenbei. Sie dürfen für Einladungen genutzt werden oder einfach für euch bleiben. Wichtiger ist das, was zwischen den Bildern passiert.



Viele Paare erzählen mir, dass sie sich nach diesem Shooting deutlich entspannter fühlen. Nicht, weil sie wissen, was sie tun müssen – sondern weil sie nichts mehr müssen. Am Hochzeitstag selbst fühlt sich vieles dann vertrauter an.

”

What matters
doesn't ask
for attention.



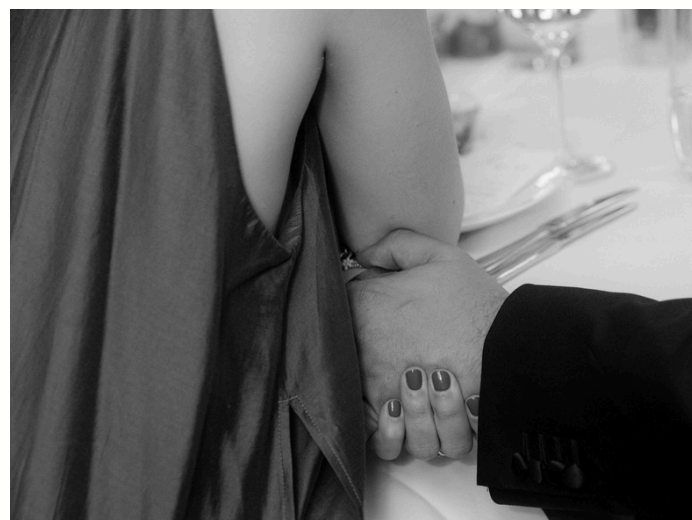
Euer Stil zeigt sich nicht in einzelnen Details. Er entsteht aus dem Zusammenspiel. Aus Entscheidungen, die sich stimmig anfühlen, und aus Menschen, die zu euch passen. Wichtig ist, dass alles eine ähnliche Sprache spricht. Nicht im wörtlichen Sinn, sondern im Gefühl. Wenn Floristik, Musik, Umgebung und Atmosphäre miteinander harmonieren, wirkt alles ruhiger und selbstverständlicher.

Es geht nicht darum, einem bestimmten Look zu entsprechen oder etwas zu erfüllen, das gerade im Trend liegt. Vielmehr darum, eine Linie zu finden, die euch widerspiegelt. zurückhaltend oder opulent, modern oder klassisch – beides kann richtig sein, wenn es sich nach euch anfühlt. Klarheit entsteht oft dann, wenn man Entscheidungen nicht weiter hinterfragt. Wenn ein Gefühl einmal da ist, darf es bleiben. Das gibt Sicherheit – und genau diese Ruhe wird später spürbar sein.



ABLAUFP L A N

Ein Ablaufplan gibt Sicherheit. Nicht, um den Tag festzulegen – sondern um ihm Raum zu lassen. Ein grober Rahmen hilft. Für euch. Für die Menschen, die euch begleiten. Wenn ihr mit einer Planerin arbeitet, entsteht vieles von selbst. Wenn nicht, reichen die wichtigsten Punkte. Und Zeit dazwischen. Puffer sind kein Luxus. Sie sind das, was euch erlaubt, im Moment zu bleiben. Spontanität braucht Struktur. Nicht viel davon. Aber genug, damit alles ruhig bleibt. Die schönsten Momente entstehen oft, wenn nichts mehr „dran“ ist.





GETTING READY

Die Zeit vor der Trauung trägt eine besondere Spannung. Die Aufregung wächst, Gedanken kommen und gehen, vieles fühlt sich gleichzeitig nah und unwirklich an. Genau deshalb ist das Getting Ready mehr als Vorbereitung.



Es ist ein Moment des Ankommens. Ein Übergang zwischen dem Alltag und dem, was kommt. Wie und wo dieser Moment stattfindet, hat Einfluss darauf, wie ruhig ihr euch fühlt. Ein Ort mit Licht und Raum, der nicht ablenkt, hilft dabei, bei euch zu bleiben.

Überlegt euch bewusst, wen ihr um euch haben möchtet. Manche Paare genießen es, diesen Teil des Tages im kleinen Kreis zu verbringen, andere teilen ihn gern mit wenigen Freunden. Beides ist richtig, solange es sich stimmig anfühlt.

Während ihr euch fertig macht, entstehen viele leise Momente. Bewegungen, Blicke, kurze Berührungen. Wenn ihr möchtet, könnt ihr ein paar Dinge bereitlegen, die euch wichtig sind. Nicht, um etwas zu inszenieren, sondern damit nichts untergeht.

Versucht, euch Zeit zu lassen. Musik kann helfen, ebenso vertraute Menschen. Nervosität gehört dazu. Sie darf da sein, ohne dass sie den Raum bestimmt.





FIRST LOOK

Der First Look ist ein stiller Moment. Ein kurzer Raum, der nur euch gehört. Ihr seht euch zum ersten Mal. Ohne Publikum. Für einen Moment tritt alles andere zurück. Der Ort darf ruhig sein. Kein besonderer Schauplatz – sondern ein Platz, an dem ihr bei euch bleibt. Es gibt keinen festen Ablauf. Alles entsteht von selbst. Ich halte diesen Moment zurückhaltend fest. So, dass ihr ihn wirklich erleben könnt.



TRAUUNG & ZEREMONIE

Die Trauung ist der Moment, in dem der Tag für einen Augenblick still wird. Nehmt euch Zeit. Atmet einmal durch, bevor es losgeht, und geht bewusst hinein. Worte dürfen stocken. Tränen dürfen kommen. Lachen ebenso. Es gibt keine Form, in die Gefühle passen müssen. Wenn es hilft, Notizen bei euch zu haben, dann ist das vollkommen in Ordnung.

Wenn ihr euch für eine freie Zeremonie entscheidet, wählt eine Person, bei der ihr euch gesehen fühlt. Jemanden, der eure Sprache spricht und eure Geschichte mit Respekt behandelt. Auch eine Trauung durch einen vertrauten Menschen kann sehr nah sein, wenn sie ehrlich geführt wird. Bei kirchlichen Zeremonien lohnt es sich, im Vorfeld die Rahmenbedingungen zu klären. So könnt ihr euch während der Trauung ganz auf euch konzentrieren. Alles, was ihr in diesem Moment fühlt, darf da sein. Nichts davon ist zu viel oder zu wenig.





Der Zeitpunkt der Trauung beeinflusst die Atmosphäre des gesamten Tages. Für die Bilder – und für das Gefühl vor Ort. Gerade im Sommer liegt die Zeremonie oft in der Mitte des Tages. Das Licht ist stark, die Wärme spürbar. Wenn es sich einrichten lässt, bringt eine spätere Uhrzeit mehr Ruhe – für euch und für eure Gäste. Manches lässt sich nicht verschieben. Auch das ist in Ordnung. Wichtig ist, den Rahmen bewusst wahrzunehmen.

Plant Zeit ein für das, was danach passiert. Gratulationen, Umarmungen, kurze Gespräche. Diese Momente lassen sich nicht beschleunigen, und sie sind Teil des Tages. Wenn ihr euch wünscht, diese Zeit anders zu gestalten, darf das klar kommuniziert werden.

Bei Zeremonien im Freien hilft es, an Schatten zu denken. Helle, neutrale Lösungen fügen sich ruhig ein und verändern nichts an der Stimmung. Jeder Ort bringt seine eigenen Bedingungen mit. Licht, Umgebung und Raum wirken sich aus – ohne dass sie den Moment bestimmen. Alles, was hilft, euch wohlzufühlen, ist richtig.







SEKTEMPFANG

Nach der Trauung weitet sich der Tag. Gespräche beginnen, Begegnungen entstehen, vieles bewegt sich gleichzeitig. Der Sektempfang ist kein Programmpunkt, sondern ein Übergang – vom Moment der Zeremonie in den gemeinsamen Nachmittag. Das Licht verändert sich in dieser Zeit. Es wird weicher, ruhiger, offener. Diese Phase eignet sich für ungezwungene Bilder, die einfach nebenbei entstehen.

GRUPPENFOTOS

Gruppenfotos wirken am ruhigsten, wenn sie im Hintergrund bleiben. Ein paar Bilder mit Eltern, Großeltern oder engen Freunden können wertvolle Erinnerungen werden – für euch und für sie.



Wenn im Vorfeld klar ist, wer dabei sein soll, entsteht alles ohne Unruhe. Der Moment bleibt leicht. Niemand muss warten oder suchen.



P O R T R A I T S

Portraits entstehen durch Zeit. Ein paar ruhige Minuten - nur für euch. Diesen Raum nehmen wir uns bewusst. Einmal früher am Tag, und, wenn es sich ergibt, ein zweites Mal am Abend, wenn das Licht weicher wird. Beides fügt sich in den Ablauf ein, ohne euch lange von euren Gästen zu lösen. Der Ort ist dabei zweitrangig. Entscheidend ist das Licht und die Ruhe, die ein Ort zulässt. Oft liegt genau das näher, als man denkt.







DINNER

Während des Dinners wird der Tag ruhiger. Gespräche verlagern sich an den Tisch, alles findet in einem gleichmäßigeren Rhythmus statt. Licht prägt diese Phase stärker, als man denkt. Warme, gleichmäßige Lichtquellen schaffen eine ruhige Atmosphäre und zeitlose Bilder. Lichterketten oder ähnliche Lösungen fügen sich unaufgeregt in den Raum ein. Bewegtes oder farbiges Licht wirkt schnell unruhig. Lichtpunkte spiegeln sich auf Kleidung und Gesichtern und bleiben später sichtbar.





FLASH SESSION

Kurz bevor die Party beginnt, verändert sich die Stimmung. Wenn ihr möchtet, kann an dieser Stelle eine kurze Flash Session entstehen – etwa zehn Minuten, ohne den Ablauf zu unterbrechen. Der Stil ist klar und reduziert: Direkter Blitz, Bewegung, Nähe. Ein fließender Übergang in den Abend. Eine Möglichkeit, wenn es zu euch und eurem Tag passt.





FIRST DANCE & PARTY

Auch beim Eröffnungstanz spielt Licht eine wichtige Rolle. Warme, zurückhaltende Beleuchtung wirkt ruhiger und zeitloser als bewegtes oder farbiges Licht. Für den Tanz selbst reicht eine gleichmäßige Lichtstimmung.. Stärkeres Partylicht kann im Anschluss eingesetzt werden. Eine kompakte Tanzfläche bringt Menschen näher zusammen und sorgt oft für mehr Stimmung als ein großer Raum. Ob Band oder DJ – entscheidend ist das Gefühl, das entsteht. Für die Party reichen meist 30 Minuten fotografische Begleitung. Danach gehört der Abend euch.



W E T T E R



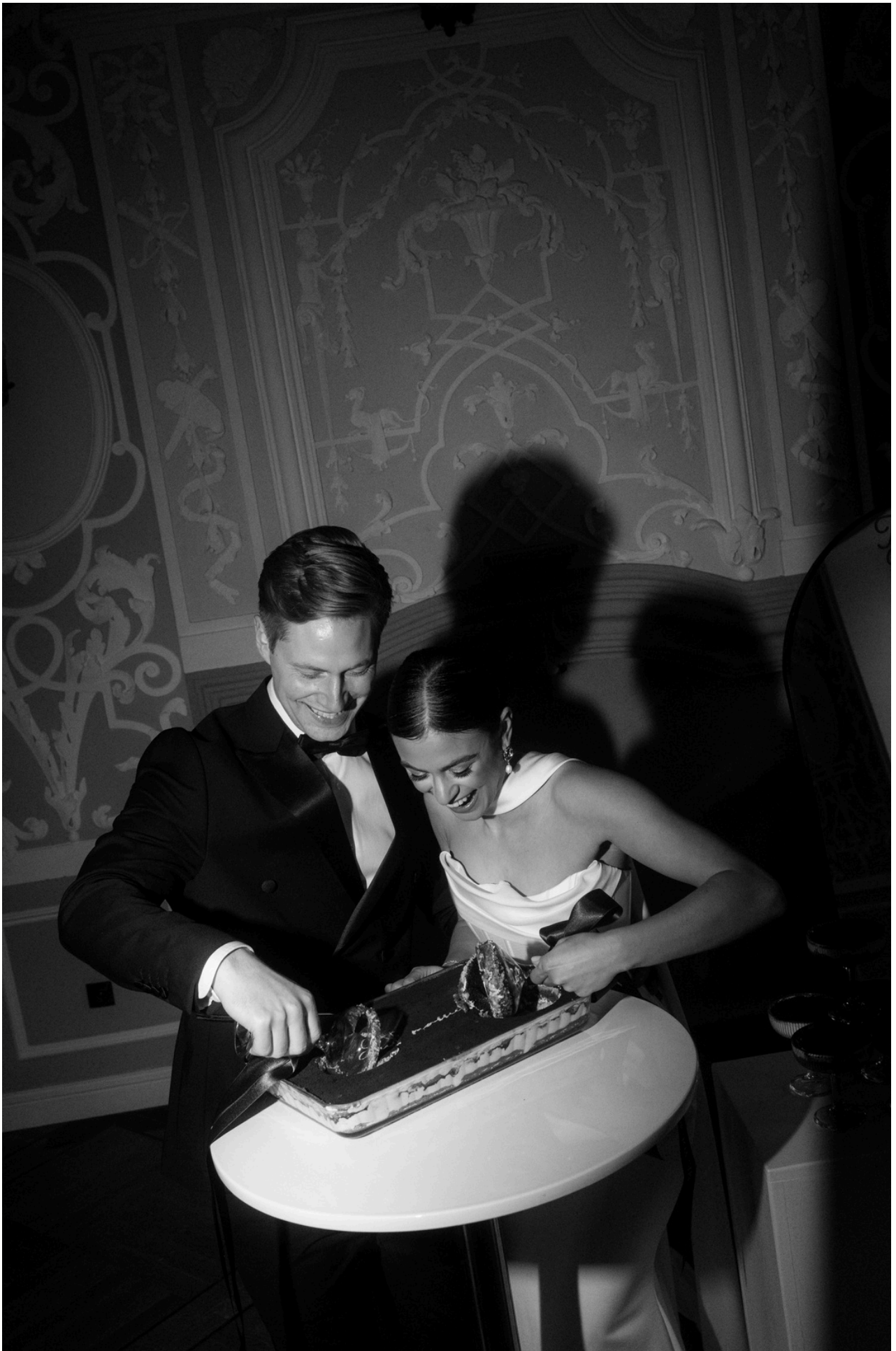
Das Wetter lässt sich nicht planen. Genau darin liegt oft die größte Unsicherheit. Umso hilfreicher ist es, eine ruhige Alternative mitzudenken – besonders bei Trauung oder Dinner im Freien. Wenn Regen angekündigt ist, hilft Vorbereitung. Helle oder transparente Schirme fügen sich unaufgeregt ein und verändern weder Licht noch Hauttöne. Regen ist auf Bildern oft weniger präsent, als man erwartet. In den meisten Fällen ist er nur von kurzer Dauer. Entscheidend ist, wie ihr damit umgeht. Wenn der Rahmen stimmt, bleibt der Tag offen.





AFTER WEDDING SHOOT

Ein After-Wedding-Shooting kann sinnvoll sein, wenn am Hochzeitstag wenig Zeit für Portraits bleibt oder das Wetter nicht mitspielt. Mit etwas Abstand entsteht ein anderer Raum. Ohne Zeitdruck und ohne Ablauf liegt der Fokus ganz bei euch. Auch besondere Orte lassen sich so leichter einbinden – Orte, die euch etwas bedeuten. Idealerweise findet das Shooting ein bis zwei Tage später statt, solange der Tag noch präsent ist. Es ist eine Ergänzung. Kein Muss.



VIDEO

Ein Video ergänzt die Bilder auf eine eigene Weise. Bewegung, Ton und Rhythmus eröffnen einen zusätzlichen Zugang zum Tag. Oft zeigen sich darin Details, die man beim ersten Betrachten nicht wahrnimmt. Wenn ihr euch einen

längeren Film wünscht, kann eine zusätzliche Begleitung sinnvoll sein. Mein Fokus liegt immer zuerst auf den Bildern. Video entsteht ergänzend – im selben Stil, in derselben Ruhe.





VIELEN DANK.

Wenn ihr etwas aus diesem Guide mitnehmt, dann vielleicht das: Gestaltet euren Tag so, dass er sich für euch richtig anfühlt. Nicht alles lässt sich steuern. Vieles zeigt sich erst im Moment. Danke für euer Vertrauen. Ich freue mich sehr, euch an diesem Tag zu begleiten. Wenn es Dinge gibt, die euch besonders wichtig sind, sagt mir gern Bescheid. Und wenn zwischendurch Fragen auftauchen, meldet euch jederzeit.





HOCHZEITSALBUM



Ein Hochzeitsalbum ist mehr als eine Sammlung von Bildern. Es ist ein Ort. Für Erinnerungen, für leise Zwischentöne, für eine Berührung, einen Blick, für die Menschen, die euch begleitet haben. Bilder fühlen sich anders an, wenn man sie in den Händen hält. Ein Album gibt ihnen Gewicht und Dauer. Unabhängig von Formaten oder Technik. Es ist dafür gemacht, immer wieder aufgeschlagen zu werden.